

DAS CRIMSON CIRCLE MATERIAL
Die "ALT" - Serie
SHOUD 10
mit ADAMUS, gechannelt von Geoffrey Hoppe
dem Crimson Circle präsentiert am
01. Juli 2023
www.crimsoncircle.com

Übersetzung: Birgit Junker
Lektorat: Gerlinde Heinke

Ich Bin das Ich Bin, Adamus von der vollkommen freien Seinsebene.

Herzlich willkommen! Willkommen zum Shoud 10 der ALT Serie. Willkommen!

Normalerweise bin ich kein großer Fan der zeitgenössischen Musik auf diesem Planeten. Ich komme von einem eher klassischen Hintergrund. Ich habe eine ganze Reihe von Kompositionen geschrieben und konnte auf fünf bis sechs verschiedenen Instrumenten wirklich auf Expertenniveau spielen (ein paar kichern).

LINDA: Mindestens.

ADAMUS: Das war Expertenniveau - und viele, viele andere auf fast Expertenniveau.

LINDA: Selbstverständlich.

ADAMUS: Als ich anfing, mit Shaumbra zu arbeiten und mir die Musik anhörte, gefiel sie mir nicht so gut. Das habe ich Cauldre gegenüber deutlich gemacht. Aber letztendlich ist er derjenige, der sie zusammen mit den anderen Mitarbeitern des Crimson Circle auswählt. Ich sagte nur: "Wie wäre es mit klassischer Musik? Wäre das nicht schön? Eröffne die Versammlung mit schöner klassischer Musik." Ein paar ältere Leute hier sagen ja (einige kichern). Aber ich weiß das Lied, das gerade gespielt wurde, immer mehr zu schätzen. Es hieß "Diamonds", strahle hell wie ein Diamant.

Als ich es neulich hörte, als sie die Musik für meinen großen Auftritt vorbereiteten, dachte ich: "Nun, das gefällt mir". Ich saß im Club der Aufgestiegenen Meister und ertappte mich dabei, wie ich auf meinem großen Stuhl vor dem Kamin saß und mit dem Fuß zur Musik wippte (ein paar kichern). Ich war erstaunt. Ja, wir haben Füße im - wisst ihr, Aufgestiegene Meister sind menschlich gewesen. Und ich hörte dem Text ein wenig zu: "Strahle hell wie ein Diamant." Das ist es, was ihr tut! Und als ich mehr und mehr zuhörte - es ist an manchen Stellen ziemlich ruppig, ich glaube, ich hätte die Orchestrierung ein bisschen anders gemacht - aber da ist so eine Passion. Ich habe mir das Video, das ihr am Anfang gesehen habt, mit

Cauldres Augen angeschaut, ich habe es mir angeschaut, und die Sängerin hat eine solche Passion. Ich habe vergessen, wie sie heißt, aber so eine - Rihanna, ja - so eine Passion.

Ich habe mir mit diesem Auge und diesem Ohr immer mehr menschliche Musik angehört. Es geht jetzt nicht mehr nur um eine exquisite klassische Komposition, sondern um die Menschen, die ihre Reise zum Ausdruck bringen. Es gibt immer noch Dinge, die ich nicht verstehe. Hip-Hop. Warum sollte jemand seine Musik so nennen? Ich wäre aus Europa rausgeflogen, wenn ich das getan hätte (ein paar kichern). Hip-Hop. Country-Western. Einiges davon gefällt mir eigentlich ganz gut, aber das sind mir ein paar Pferdeanhänger und ein paar Tornados zu viel (mehr kichert). Also verzichte ich lieber darauf. Aber einiges davon lerne ich wirklich zu schätzen.

Vor ein paar Tagen hatten wir ein Treffen im Club der Aufgestiegenen Meister. Ich habe meine Kollegen, die Teil des *Licht des Merlin* Events sein werden, zusammengerufen. Ich habe Merlin eingeladen. Natürlich habe ich auch Kuthumi eingeladen. Ich habe St. Germain eingeladen, der eigentlich ich bin, also war das überflüssig. Aber es hat funktioniert. Ich habe den lieben Kuthumi eingeladen, und dann Gaia. Gaia. Sie ist heute hier. Ich lud sie zur Konferenz ein und sie kam später zurück und sagte: "Nun, erzähl mir ein bisschen mehr über diese Shaumbra." Und ich sagte: "Nun, ich werde dir etwas erzählen, komm einfach heute zu der Versammlung. Nimm dir einfach einen Stuhl oder einen Baumstumpf oder was auch immer" (einige kichern) - sie sitzt immer auf Bäumen - "nimm eine, ich weiß nicht, nimm eine Blume. Komm herein und fühle Shaumbra."

Ich habe ihr ein bisschen von euch erzählt. Ich sagte: "Das ist wirklich eine rebellische Gruppe. Das ist nicht deine typische Gaia-Gruppe, wenn du weißt, was ich meine. Wir gehen nicht los, um Nüsse zu sammeln und an den Rosen zu riechen. Diese Gruppe trinkt gerne." Und ich sagte: "Aber das ist irgendwie Gaia-mäßig, weil Wein ja aus Trauben gewonnen wird. Das gehört zu deiner Aufsicht über die Weinberge. Also, ja, sie sind irgendwie Gaia-mäßig. Aber sie sind nicht deine typische Gruppe."

Sie ist also heute hier. Bitte nehmt einen tiefen Atemzug. Fühlt die Energien von Gaia und heißt sie bei unserer Versammlung willkommen. Hoffentlich will sie am Ende des Tages immer noch an der Merlin-Konferenz teilnehmen (Linda lacht), aber man kann ja nie wissen.

Wir kamen auf das Thema Musik zu sprechen und Gaia war die erste, die sagte: "Oh nein. Menschliche Musik ist geerdet. Sie ist sehr echt. Die Menschen singen jetzt aus ihrem Herzen." Es geht nicht nur darum, für das Ohr zu spielen, wie wir es vor Hunderten von Jahren in unseren Kompositionen getan haben. Früher spielten wir für das Ohr, für den, ich schätze, man könnte es Schwingungseinfluss nennen. "Aber die Menschen jetzt", sagte Gaia, "die Menschen spielen von Herzen und sind so gefühlvoll in ihrer Musik." Ich habe also mit anderen Ohren zugehört und meine Arroganz ein wenig zurückgeschraubt.

LINDA: Wirklich?

ADAMUS: Ich sagte ein wenig (das Publikum kichert). Ich sagte nicht, dass ich sie abgestellt habe. Ich habe sie gedämpft und ich beginne, einige Musikstücke tatsächlich zu genießen. Ich

bin also gespannt, was wir uns dieses Jahr für unsere Merlin-Konferenz einfallen lassen werden.

LINDA: Oh, Mann.

ADAMUS: Ja. Aber als ich das Lied hörte, erinnerte mich der Text an euch: "Strahl hell wie ein Diamant." Das ist es, was ihr tut - hell strahlen - und wir werden heute über Licht sprechen, über die Auswirkung von Licht. Wir sprechen zwar weiterhin über Metaphysik, aber ich möchte, dass ihr für einen Moment fühlt, dass es in diesem Lied um euch geht. Es ist kein Liebeslied über jemand anderen, sondern dieses Lied handelt von euch, hell strahlend wie ein Diamant - ich liebe übrigens Diamanten, Kristalle - hell strahlend.

(Pause)

Und als ich es mir anhörte und die Passion der Sängerin fühlte, erkannte ich, dass ihr deshalb hierher gekommen seid, um hell zu strahlen wie Diamanten, wie Kristalle; um euer Licht erstrahlen zu lassen. Das ist genau der Grund, warum ihr hier seid, und deshalb habe ich mit Cauldre vereinbart, dieses Lied spielen zu lassen. Es ist zwar nicht meine Norm, aber ich fühlte, dass es so gut zu dieser Gruppe passt. Strahlt hell wie ein Diamant.

Das Thema, hell zu strahlen wie ein Diamant, ist das, wofür ihr hierher gekommen seid, und das könnt ihr tatsächlich ziemlich gut. Aber es gibt immer noch einige Überlagerungen, es nicht strahlen zu lassen, es zurückzuhalten, wissend, dass ihr es ausstrahlen könnt, aber dennoch ein bisschen zögert und vorsichtig darin seid, es auszustrahlen. Was ist, wenn ihr mit eurem Licht die Stromkreise auf dem Planeten durchbrennen lasst? Was ist, wenn andere auf euch aufmerksam werden? Hm, das ist schwierig, nicht wahr? Plötzlich sehen sie euch. Plötzlich wird deutlich, wer ihr wirklich seid: Engelwesen, die auf diesem Planeten wandeln, Wesen, die - wie viele von euch - viel Bereichsarbeit geleistet haben, Wesen, die gerade jetzt hierher zurückgekommen sind. Was ist, wenn sie euch sehen? Was ist, wenn sie euch bedrängen? Was ist, wenn sie euch nicht in Ruhe lassen wollen? Was ist, wenn sie das Jesus-Ding mit euch machen? (ein paar kichern; jemand sagt "Jesus!") Jesus, ja.

Es gibt also immer noch eine Art Zurückhaltung und das ist sehr verständlich. Aber ich möchte euch diesen Monat herausfordern, so wie ich euch letzten Monat mit einer anderen Sache herausgefordert habe. Was wäre, wenn ihr euer Licht jetzt offen ausstrahlen lasst? Was wäre, wenn ihr es einfach rauslasst, ausstrahlt?

Werden sie es tatsächlich sehen, euch sehen? Einige von ihnen, ja. Viele von ihnen, nein. Mit anderen Worten: Sie werden euch nicht plötzlich alle zu Füßen liegen. Sie werden nicht alle sofortige Heilung wollen. Sich darauf einzulassen ist nicht gut. Sie werden nicht alle behaupten wollen, dass das Licht in Wirklichkeit der Dämon, der Teufel ist.

Ihr werdet feststellen, dass euer Licht auszustrahlen viel leichter ist als das, was ihr in letzter Zeit mit eurem eigenen Körper durchgemacht habt. So vieles von dem, was seit dem Himmelskreuz passiert ist, wirkt sich auf euren Körper aus. Es sind andere Ebenen, aber was ihr jetzt wirklich bemerkt, besonders wenn ihr euch zurückhaltet, ist, dass es dem Körper weh tut, nicht wahr? Eh, ja. Das und ein paar andere Symptome, die ihr vielleicht spürt. Viele von euch haben Ängste auf einem Niveau, wie ihr es schon lange nicht mehr erlebt habt. Viele

von euch haben es noch nie erlebt, plötzlich Angst zu fühlen. Zum Teil liegt das daran, dass ihr euch zurückhaltet. Zum Teil liegt es daran, dass ihr wisst, dass die Dinge wirklich an Fahrt aufnehmen und sich verändern werden. Auch darüber werden wir heute sprechen. Aber diese Angst ist fast so, als ob ihr kaum noch Luft holen könnt. Es ist fast so, wie zu wissen, dass etwas passieren wird, aber zu befürchten, was passieren könnte.

Ich werde euch jetzt was sagen, und ich weiß, dass das leicht gesagt ist, aber es gibt überhaupt nichts zu befürchten. Nichts. Gar nichts. Ich weiß, dass einige von euch befürchten: "Ich werde sterben" oder "Der Planet wird explodieren" oder "Ich muss meine Grenzen wahren, damit ich nicht durchdrehe." Darüber müsst ihr euch keine Gedanken machen. Genau jetzt, wie nie zuvor, geht es um euch und eure Seele. Es geht um euch und eure Weisheit.

Nun, die Weisheit wird nicht zulassen, dass euch etwas passiert, was euch schadet. Sie wird auch nicht zulassen, dass ihr etwas Schlechtes tut, selbst wenn ihr das wolltet. Letztendlich geht es jetzt so sehr um die neue Beziehung zwischen Mensch und Seele. Das Maß an Vertrauen von euch, dem Menschen; das Maß an Vertrauen letztendlich in euer Selbst - aber nicht in euer kleines menschliches Selbst, sondern in euer Seelenselbst - und das hereinzulassen.

Ja, ihr seid wie Diamanten, die strahlen, und es ist wirklich an der Zeit, das jetzt rauszulassen. Das wird die Dinge körperlich leichter für euch machen, besonders jetzt.

Auswirkungen des Lichts auf die Biologie

Was jetzt gerade passiert und der Grund, warum ihr die körperlichen Reaktionen auf das Himmelskreuz spürt, ist, dass euer Lichtkörper direkt da ist. Ich meine, er ist direkt da. Er arbeitet momentan im Einklang mit eurer Biologie. Eure Biologie weiß, dass ihre Zeit gekommen ist. Die alte Biologie auf dem Planeten geht wirklich ihrem Ende entgegen.

Die menschliche Biologie gibt es schon sehr lange und sie wird auch nicht morgen verschwinden. Aber sie verändert sich schnell auf vielen, vielen, vielen, vielen verschiedenen Ebenen. Einige werden den Weg der Erweiterungen, der Implantate und schließlich des totalen, sogenannten künstlichen - aber irgendwie auch realen - Körpers einschlagen. Er enthält fast keine Biologie mehr. Und ja, Bewusstsein kann in ein Roboterwesen einfließen. Nun, verdammt, ihr habt es in Kohlenstoff einfließen lassen. Warum also nicht auch in die Robotik? Das ist absolut machbar. Ich sage nicht, dass das der richtige Weg ist, aber das ist der Gang der Dinge auf diesem Planeten.

Die Zeiten der alten Biologie, vor allem einer Biologie, die ihr nicht wirklich verstanden habt - sie war sehr, sehr komplex - sind vorbei. Für euch geht es nicht um Erweiterungen, Robotik, Implantate oder ähnliches. Es geht um den Lichtkörper. Der Lichtkörper ist direkt hier. Deshalb fühlt ihr so viele Dinge in eurem Körper. Das ist der Grund, warum ihr einige Reaktionen durchmacht, ob ihr euch eine schlimme Lungenentzündung einfangt, ob ihr - einige von euch waren in der unglücklichen Situation, eine Blutvergiftung zu bekommen und ein paar andere Dinge - das liegt daran, weil der alte menschliche Körper gerade durchgespült wird und einige gewaltige Veränderungen durchmacht, die den Lichtkörper hereinbringen.

Und das passiert auf tiefen Ebenen, aber ihr beginnt auch, es auf oberflächlichen Ebenen zu fühlen. Das alles passiert jetzt gerade.

Es ist etwas Wunderbares. Ihr solltet lächeln. Jeder, der hier im Publikum sitzt, denkt: "Ohhhh!" (jemand ruft "Yeah!") "Ich will zurück zu den guten alten Zeiten!" (Adamus kichert) Nein, ihr habt darum gebeten, sorry. Dieser Zug ist abgefahren.

Aber nehmt euch einen Moment. Nehmt euch einen Moment, um diesen Lichtkörper zu fühlen. Er ist nicht dort, er ist genau hier. Er lernt, sich wirklich mit eurer Biologie zu verbinden, mit ihr eine Beziehung aufzubauen. Eure Biologie ist anfangs nicht sonderlich interessiert daran. Eure Biologie ist eine Art geschlossener Kreislauf und mag keine fremden Dinge in sich, außer Sex (ein paar kichern). Wisst ihr, sie ist wirklich ein geschlossener Kreislauf. Sie mag nichts in sich drin und greift es an, wenn es auftaucht. Und hier seid ihr gerade dabei, euch mit diesem Lichtkörper zu verbinden. Er ist ganz simpel. Er ist nicht kompliziert. Er ist seine eigene Einheit. Er braucht kein großes Netzwerk.

Euer physischer Körper, fühlt ihn für einen Moment. Er ist ein riesiges Netzwerk. Ich meine, *riesig*, und seine Zeit ist wirklich gekommen. Seine Zeit ist wirklich gekommen. Und ich höre jetzt die Fragen, also werden wir bald eine ganz neue Sitzung dazu machen, sobald ihr Zeit in eurem Zeitplan habt, liebe Linda und Cauldre.

LINDA: Ja, ja! Vielen Dank. Klar, sofort!

ADAMUS: Was passiert bei diesem ganzen Übergang mit der Biologie? Was passiert damit? Nun, ich gebe euch einen Tipp: Sie stirbt. Nein, das tut sie (Adamus kichert). Es wird gelacht! Nein, die Biologie stirbt, aber ihr könnt immer noch präsent sein. Angenommen, ihr würdet für eine weitere Lebenszeit zurückkehren - ich glaube nicht, dass das viele von euch tun, aber wenn doch - dann würdet ihr vielleicht mit einem biologischen Wesen, einem biologischen Körper, beginnen, aber dann verändert er sich zu einem vollständigen Lichtkörper. Und ihr habt viele Eigenschaften eines physischen Körpers, aber das ist er wirklich nicht. Oder anders ausgedrückt: Nachdem ihr den Planeten verlassen und diesen physischen, biologischen Körper zurückgelassen habt, ist es das, was ihr von nun an habt. Ihr seid ein Lichtkörper und kein Netzwerk mehr. Es ist eine Einheit. Aber ihr könnt alle physischen Eigenschaften, die ihr wollt, wann immer ihr wollt, hereinbringen, wenn ihr wollt. Das alles verändert sich also gewaltig.

Als wir neulich unsere Besprechung hatten - es war eine Art Vorbereitungstreffen für das *Licht des Merlin* Event, bei dem wir darüber sprachen, wer worüber sprechen wird, und wir gaben ihnen Anweisungen, was sie sagen sollten, besonders über mich (ein paar kichern) - da sprachen wir über die schnellen Veränderungen, die auf dem Planeten stattfinden, und Gaia sagte: "Glaubst du, dass deine Gruppe, diese Shaumbra-Gruppe, versteht, wie schnell sich die Dinge verändern?"

Ich sagte: "Nein, eigentlich nicht. Bis zu einem gewissen Grad reden wir darüber. Aber", sagte ich, "Gaia, das Problem ist, dass sie wollen, dass es schneller geht. Das ist das Problem" (noch mehr Kichern). "Oh, mein Gott", sagte sie. Sie sagte: "Es geht gerade so schnell, dass nicht einmal *ich* mithalten kann - die Veränderungen auf dem Planeten, die Arten, die

aussterben und die neuen, die reinkommen. Was an sich überhaupt nicht schlimm ist. Es ist die Entwicklung des Planeten." Und Gaia sagte im Grunde: "Nun, was sollten sie tun?"

Und ich sagte: "Nun, es ist paradox, denn einerseits sagt Shaumbra: 'Ich will es schneller. Es geht zu langsam', und im nächsten Moment, wenn wir es ein bisschen schneller machen, heulen sie. Sie liegen am Boden. Sie sagen: 'Ohhh! Was passiert mit mir?!'"

Sie wird also ein paar interessante Dinge über ihren Abgang zu sagen haben. Nicht ihre abschließenden Worte, sondern warum sie geht und wie sie geht und wie die Menschen es aufnehmen. Darauf freue ich mich schon. Aber zurück zum Thema.

Nehmt einen tiefen Atemzug. Ihr strahlt gerade wirklich wie Diamanten. Aber lasst es auch raus. Ihr werdet euch viel besser fühlen, wenn ihr atmet und es einfach rauslasst. Lasst es sich öffnen.

Sichtbare Lichteffekte

Apropos Himmel: Ich werde eine Vorhersage machen. Ich - *heh!* - sollte in dieser Gruppe niemals Vorhersagen machen, aber ich werde eine machen. Sie basiert darauf, dass ich ein bisschen in die Zukunft blicke, ich würde sagen, vielleicht bis zum Frühherbst, bis zum Ende des Herbstes und vielleicht ein bisschen danach, und sie basiert nicht darauf, dass ich genau weiß, was passieren wird. Niemand weiß das. Niemand weiß es. Kein Wahrsager oder Hellseher, kein Engelwesen weiß genau, was passieren wird, denn es gibt nur Potenziale. Es gibt einige, die offensichtlicher sind als andere, und so mache ich diese Vorhersage auf Grundlage einiger offensichtlicher Fakten.

Ein paar Dinge. Es gibt jetzt viel mehr Licht auf der Erde als noch vor drei Monaten. Das ist eine ziemlich offensichtliche Tatsache. Es gibt viel mehr Licht, viel mehr Bewusstsein auf dem Planeten. Es verändert sich gerade enorm viel, vor allem, was den Planeten, Gaia und die Natur angeht. Alles verändert sich gerade sehr, sehr, sehr schnell, und das ist *nichts Schlechtes*. Die Menschen verstricken sich in Schuldzuweisungen und so weiter. Ja, es gibt einige Dinge, die korrigiert werden müssen, aber im Wesentlichen arbeiten die Menschen daran.

Gaia verändert sich gerade. Seit dem Himmelskreuz hat sich die Art und Weise, wie das Licht auf den Planeten kommt, verändert. Die Art und Weise, wie das Licht hereinkommt, ist anders. Und es gibt noch andere Faktoren, wie Umweltfaktoren, die damit zu tun haben, wie die vielen Brände, die vorkommen und Rauchwolken in die Atmosphäre schicken. Wenn ihr all diese Faktoren kombiniert, werdet ihr in den kommenden Monaten erstaunliche atmosphärische Erscheinungen erleben, besonders wenn euer Licht von diesem Planeten kommt. Vor allem ungefähr zu der Zeit, wenn es in der nördlichen Hemisphäre kühler wird, und wenn die Kälte und die Hitze, der Feuchtigkeitsgehalt, die natürliche und die vom Menschen verursachte Luftverschmutzung und euer Licht hereinströmen. Es wird einige erstaunliche atmosphärische Lichtspiele geben, ein gutes Potenzial dafür. Und natürlich wisst ihr, was passieren wird. Alle werden ihre Theorien und Meinungen haben, und einige werden sagen, dass es die Außerirdischen sind. Nein, sind sie nicht. Ihr seid es.

Euer Licht leuchtet und bricht sich auf eine andere Weise. Ihr seid hier auf dem Planeten, und dieses Licht leuchtet und trifft auf eine Atmosphäre, die jetzt aus vielerlei Gründen anders ist, angefangen bei den Rauchwolken aus Kanada - vielen Dank, liebe Kanadier - bis hin zu den ... (einige kichern) Ich mache nur Spaß, nicht wahr? (mehr Kichern) - bis hin zu den sich verändernden Temperaturwerten auf dem Planeten. Wenn ihr all diese Faktoren, die Luftfeuchtigkeit und alles andere zusammennehmt, könnt ihr plötzlich diese unglaublichen Lichtspiele erleben.

Was werden die Leute sagen, ein normaler Mensch? Am einen Ende des Spektrums stehen die, die sagen, dass es außerirdische Wesen sind, die mit ihren Raumschiffen hierher kommen. Das andere Ende des Spektrums wird sagen: "Es liegt daran, dass wir unseren Planeten wegen all der schlimmen Dinge, die wir ihm angetan haben, ruinieren, und das ist das Signal für das Ende." Ihr werdet alles zu hören bekommen. Aber ich möchte euch genau jetzt wissen lassen: wenn das passiert, ist es einfach nur euer Licht, das in die Atmosphäre hineinstrahlt.

Es ist eine Art umgekehrter Kornkreis (ein paar kichern). Nein, das ist so. Die Kornkreise stammen vom Orden des Bogens. Sie waren nicht unbedingt beabsichtigt. Es ist nicht so, dass der Orden des Bogens mit einem großen Laser da oben saß und sagte: "Okay, nehmt euch das Feld von Farmer Jones da drüben vor und zapft und erzeugt einen großen Kornkreis." Es war einfach eine Spiegelung von Energien, von Licht, aus dem Orden des Bogens auf den Planeten, und es traf bestimmte Stellen - je nach Bodenbeschaffenheit und Wetter und Temperatur und allem - und bildete Kornkreise.

Ihr werdet feststellen, dass es heute nicht mehr so viele Kornkreise gibt wie früher. Es gibt viele gefälschte Kornkreise, aber Kornkreise sind etwas Reales. Sie waren einfach eine Art Design, das vom Orden des Bogens kam, wunderschöne, symbolische Designs. Und dann begannen die Menschen, sie zu kopieren und ruinierten die ganze verdammte Sache. Aber es gibt nicht mehr so viele echte Kornkreise wie früher, denn der Orden des Bogens hat sich quasi aufgelöst. Ihr seht also eine Art Nachwirkung. Ein paar Kornkreise hier und da, aber ihr werdet anfangen, Diamanten am Himmel zu sehen, Lichter am Himmel, sehr schöne, ungewöhnliche Lichtmuster am Himmel. Nicht die Polarlichter, sondern etwas ganz anderes. Und wenn es dazu kommt, wovon ich ziemlich sicher ausgehe - Cauldre sagt mir, ich soll die Klappe halten (kichert), ich bin mir ziemlich sicher, dass es dazu kommt - dann habt ihr es hier zuerst gehört. Das seid ihr. Es kommt jetzt vom Licht, von der *neuen* Ebene des Lichts auf dem Planeten.

Also, lasst uns einen tiefen Atemzug nehmen und fühlt noch einmal in euren Lichtkörper hinein. Euer Lichtkörper. Er verändert die Biologie. Verändert sie total.

Empfangen

Okay... Fangen wir an (Linda kichert). Was? Ich bin erst seit 15 Minuten hier (Linda lacht weiter). Wir können in 30 Minuten beginnen, dann können wir anfangen. Lasst uns über das Empfangen sprechen. Ich werde Linda ans Mikrofon bitten und sie wird sich an dieses freiwillige Publikum wenden.

Das ist eine riesige Sache. Es ist nicht nur ein nettes, lockeres "Oh, lasst uns jetzt alle empfangen". Es ist momentan Metaphysik vom Feinsten, vom Allerfeinsten. Empfangen. Wir haben gerade eine Pause des Meisters gemacht - die übrigens brillant war - eine Pause des Meisters über das Empfangen (hier). Es ist eine Gelegenheit, sich hinzusetzen, der Musik zuzuhören und mir zuzuhören, wie ich über das Empfangen spreche. Ihr seid nicht sehr gut im Empfangen. Das wart ihr bis jetzt noch nie. Nein, das seid ihr nicht. Ich will hier nicht mit Noten um mich werfen, aber ihr bekommt ungefähr eine Drei im Empfangen. Nein, eine Vier, eine Vier+. Nicht sehr gut im Empfangen. Ihr seid gut darin, eure Energie wegzugeben. Ihr seid gut darin, euch zu verausgaben und wisst ihr, blah, blah, blah. Aber Empfangen? Nein.

Das ist eine riesige Sache, und es geht nicht nur darum, ein Gleichgewicht herzustellen, indem ihr nett zu anderen seid und sie nett zu euch. Hier geht es um Physik, *Metaphysik*, ums Empfangen.

Könnt ihr tatsächlich eure eigene Energie empfangen? Mehr nicht. Es gibt den Irrglauben, dass es beim Empfangen darum geht, es von diesem großen Massenbewusstsein zu nehmen, und dass ihr mehr nehmt, als ihr verdient, und alles übrige. Seid ihr bereit, eure eigene Energie zu empfangen, sie in euch aufzunehmen? Genau darum geht es. Das geht so vielen von euch gegen den Strich. Ihr seid Geber. Ihr gebt immer. So viele von euch kümmern sich zeitlebens um andere und denken erst im letzten Moment an sich selbst, wenn es fast zu spät ist, wenn ihr krank seid, verrückt werdet oder pleite seid. Ihr lebt in eurem Auto. Nein, sie haben euch das Auto genommen. Ihr lebt auf der Straße.

Es ist eine gewaltige Veränderung. Es ist eine gewaltige Veränderung in der Physik des Planeten, die mit all den anderen Veränderungen, die sich ereignen, zusammenhängt. Die Veränderungen in der Biologie, im Bewusstsein, in der Macht und alles übrige. Ihr werdet jetzt gebeten, zu empfangen. Zu empfangen.

Ich habe schon beim letzten Shoud darüber gesprochen. Wir haben auch schon bei anderen Treffen darüber gesprochen. Und es geht nur darum, eure eigene Energie zu akzeptieren und zu empfangen. Und nicht zu hinterfragen. Sich keine Gedanken darüber zu machen. Nicht darüber nachzudenken, wie viel ihr empfangt. Empfängt verdammt noch mal einfach. Das ist alles. Es ist eure Energie! Wenn ihr euch mit der wahren Physik befasst, müsst ihr auch ein für alle Mal anerkennen, dass es eure Energie *ist*. Es ist keine äußere Sache. Es ist ein Empfangen. Empfangen ist eigentlich wunderschön und sehr sinnlich. Sehr sinnlich.

Aber bevor ich weitermache, Linda, nimm das Mikrofon. Die Frage ist: Wie war euer Empfangen im letzten Monat, euer persönliches Empfangen? Linda, bitte. Wart ihr ein guter Empfänger? Habt ihr euch erlaubt, zu empfangen?

Hallo, Vince.

VINCE: Nein.

ADAMUS: Nein. Nein. Okay. Vielen Dank (Adamus kichert). Erkläre das mal ein bisschen. Warum nicht, Vince?

VINCE: Ich bin zu sehr mit dem Tun beschäftigt.

ADAMUS: Zu sehr mit dem Tun beschäftigt. Okay. Nein, das ist eine gute Schaumbra-
Antwort. Zu sehr mit dem Tun beschäftigt. Hast du schon mal darüber nachgedacht, dir ein
bisschen Zeit zu nehmen, um einfach nur zu empfangen?

VINCE: Ich spreche immer wieder davon.

ADAMUS: Richtig. Richtig (Adamus kichert). Aber du tust es nicht.

VINCE: Es in die Tat umzusetzen ist ...

ADAMUS: Wie schwierig ist es?

VINCE: (hält inne) Es ist offensichtlich schwierig, weil ich es nicht tue (sie kichern).

ADAMUS: Was bräuchte es denn? Was bräuchte es, um dich dazu zu bringen, nur ein
bisschen zu empfangen? Wie wäre es mit einem Merabh am Ende des heutigen Tages, würde
das funktionieren? Könnte ich dir persönlich das "*Ich Empfange*" schenken und dich bitten,
es dir anzuhören?

VINCE: Das wäre wunderschön.

ADAMUS: Gut. Ich werde das persönlich tun. Bitte notiert euch das dort hinten. Ein "*Ich
Empfange*" geht an Vince. Ja. Könnte dich das dazu bringen, ein bisschen zu empfangen?

VINCE: Das würde ich hoffen.

ADAMUS: Das würde ich auch. Ja. Gut. Okay. Würdest du uns nächsten Monat Bericht
erstatten?

VINCE: Gerne.

ADAMUS: Gut. Vielen Dank. Empfangen. Geh zu Kerri. Sie sitzt direkt neben ihm. Linda,
geh zu Kerri. Kerri.

LINDA: Nein.

ADAMUS: Doch.

LINDA: Nein!

KERRI: Ja.

ADAMUS: Ja.

LINDA: Oh!

KERRI: Warum, Linda?

LINDA: Er macht jetzt meine Arbeit.

KERRI: Manchmal liebt sie mich.

ADAMUS: Empfangen.

KERRI: Ja, Adamus?

ADAMUS: Also, könnte ich hier ein bisschen was vorbereiten?

KERRI: Bitte.

ADAMUS: Du machst gerade eine turbulente Zeit durch, stimmt's?

KERRI: *Pbbbt!* Nun, ich meine, warum sollte ich jetzt meine schmutzige Wäsche auslüften?

ADAMUS: Nun, du lüftest sie...

KERRI: Okay, ja!

ADAMUS: Du lüftest sie sowieso die ganze Zeit, also kann ich es genauso gut auch hier tun! (sie streckt den Mittelfinger aus und einige kichern) Also, empfangen.

KERRI: Ja.

ADAMUS: Bist du bereit ...

KERRI: Das war mein gebrochener Finger.

ADAMUS: Bist du bereit dafür?

KERRI: Das habe ich nicht einmal gewollt.

ADAMUS: Bist du bereit?

KERRI: Okay, ich bin bereit.

ADAMUS: Okay.

KERRI: Lass es uns tun.

ADAMUS: Nein, das ist ein schwieriges Thema für dich, deshalb wollte ich dich ans Mikrofon holen.

KERRI: Aber ich rede die ganze Zeit in meinem Kopf darüber.

ADAMUS: Ich weiß, dass du das tust. Aber es ist ein schwieriges Thema, Kerri. Warum ist es so schwer?

KERRI: Ich glaube, ich hatte nicht genug Sex. Zu diesem Schluss bin ich gekommen.

ADAMUS: Richtig. Also, du empfängst *nicht*. Das steht fest.

KERRI: Ich nicht.

ADAMUS: Okay (Gelächter).

KERRI: Null, zero, nada!

ADAMUS: Oh, nein, das ist Teil des ...

KERRI: Abgesehen von mir selbst, allerdings. Ich habe einige Dinge von mir selbst erhalten.

ADAMUS: Das ist Teil der Kuchenmischung hier, weißt du, du empfängst nicht auf einer körperlichen, sinnlichen, sexuellen Ebene. Du behandelst das Empfangen so, als wärst du es nicht wert (sie seufzt). Du musst erst all diese anderen Dinge in deinem Leben in Ordnung bringen, bevor du empfangen kannst. Warum? Du steckst gerade in einer Art Zwickmühle, richtig?

KERRI: Ja.

ADAMUS: Okay. Bist du bereit für eine wichtige Antwort, einen Blitz, der dich trifft?

KERRI: Ringen wir darum.

ADAMUS: Hier kommt sie.

KERRI: Okay.

ADAMUS: Empfangen.

KERRI: Okay, ich werde jetzt empfangen.

ADAMUS: Warum nicht, Kerri? Warum tust du es nicht? Ich kann es sehen; ich beobachte dich. Du stehst auf meiner besonderen Liste. Ich beobachte dich die ganze Zeit (einige kichern).

KERRI: Das ist gruselig (noch mehr Gelächter). So gruselig!

ADAMUS: Alles, was sie tun muss, ist zu empfangen, aber du bekämpfst es. Warum bekämpfst du es?

KERRI: Weil ich eine Kriegerin bin, Adamus.

ADAMUS: Okay. Aber lass es dann auch mal gut sein, ja?

KERRI: Ich versuche es! Ich meine, ich werfe das Schwert weg. Ich werfe es ins Feuer - okay? - auf meinem Engelsgipfel.

ADAMUS: Kerri, du nimmst das Schwert, wirfst es ins Feuer oder in den Müll oder was auch immer, und dann gehst du zum Schrank und da sind noch 800 weitere (Gelächter).

KERRI: Ich habe sie nicht dort hinein gelegt - hilf mir, okay? Du hackst auf mir herum und es gibt keine Lösung. Als ob ich beim Autofahren nicht sagen würde: "Ich empfangen!".

ADAMUS: Kerri, wir werden heute ein Merabh machen.

KERRI: Oh, das wird die Antwort sein.

ADAMUS: Und ich möchte, dass du hier drin sitzt. Geh nicht wieder raus. Ich möchte, dass du hier drin sitzt und ich möchte, dass du es tust. Und dann - und ...

KERRI: Bericht erstatten?

ADAMUS: ... lerne zu empfangen.

KERRI: Okay.

ADAMUS: Lerne zu empfangen, okay?

KERRI: Ja, das werde ich.

ADAMUS: Und dann erstatte Bericht. Ihr beide, du und Vince, nächsten Monat, an vorderster Front.

KERRI: Okay, mache ich.

ADAMUS: Okay.

KERRI: Vielen Dank.

ADAMUS: Linda, du bist wieder an der Reihe.

KERRI: Siehst du, ich war gut.

ADAMUS: Sie hat mir zehn Dollar gezahlt, damit ich sie aufrufe (kichert weiter).

KERRI: Brauchst du deinen Kaffee? Ich hoffe, ich habe da nicht reingespuckt (Adamus kichert und das Publikum sagt "Ooh!!").

ADAMUS: Nur zu, irgendjemand.

LINDA: Irgendjemand?

ADAMUS: Jeder. Wie ist euer Empfangen?

LINDA: Okay. Wie wäre es mit ...

ADAMUS: Wie ist euer Empfangen? Hi, Nancy (Linda kichert). Wie geht es dir?

NANCY: Besser.

ADAMUS: Besser als...?

NANCY: Vor ein paar Monaten.

ADAMUS: Okay. Gut. Körperlich? Geistig?

NANCY: Körperlich.

ADAMUS: Okay. Gut. Wie ist dein Empfangen?

NANCY: So lala.

ADAMUS: Warum?! Was ist los? Ich meine, ist das Empfangen ...

NANCY: Ich weiß es nicht.

ADAMUS: ... so schwierig?

NANCY: Ich weiß nicht.

ADAMUS: Was würdest du jetzt gerne empfangen?

NANCY: Alles.

ADAMUS: Oh, gut (Adamus kichert). Nun, das grenzt es ein. Aber warum die Zurückhaltung? Du hast die Worte gehört. Wir haben letzten Monat darüber gesprochen. Wir haben auch in Keahak darüber gesprochen. Und ich tue das im Interesse aller, die sich das ansehen. Ihr sitzt alle im selben Boot, und dieses Boot hat ein großes Loch (Adamus kichert wieder). Und wisst ihr, wenn ihr empfangen würdet, würde ein neues Boot auftauchen. So funktioniert das nun mal. Aber was ist das Problem? Wir haben unser kleines Treffen, das Merlin-Treffen, und sagen: "Was ist das Problem? Alles ist jetzt da. Ihr habt das Neue Licht, das hereinkommt. Ihr habt diese großartige Physik. Warum?"

(sie hält inne)

Sprich diese Worte nicht aus.

NANCY: Das werde ich nicht (sie kichert).

ADAMUS: Du wirst ins Hinterzimmer gehen (sie kichern). Wartest du darauf, dass jemand anderes es tut?

NANCY: (seufzt) Ich schätze, ja.

ADAMUS: Sag nicht diese Worte.

NANCY: Ich werde diese Worte nicht sagen.

ADAMUS: Es ist direkt da. Sag: "Adamus, ich muss es erst noch erkennen." Okay. Also, noch einmal, du wirst nächsten Monat auch hier oben sein (sie kichert) und berichten, nachdem wir das Merabh gemacht haben. Und brauchst du dann auch das "*Ich Empfange*" als Geschenk?

NANCY: Nun, ich ...

ADAMUS: Ja, setzt sie mit auf die Liste.

NANCY: ... muss es nicht umsonst haben. Aber ich ...

ADAMUS: Eh, wir schenken es dir (Adamus kichert). Es geht nur darum, dass du dich wirklich darauf einlässt. Das Empfangen ist so einfach, wie "Ah! Okay!" Genau so. Aber du denkst darüber nach: "Was bedeutet es, zu empfangen? Wie viel kann ich empfangen? Und von wem empfangen ich es? Kommt es nur ein bisschen und hört dann wieder auf? Und muss ich dann eine Rechnung bezahlen? Bekomme ich eine Rechnung für alles, was ich empfangen habe?" (Gelächter) Ich sagte zu Gaia: "Okay, ich liebe diese Gruppe, aber sie sind so dickköpfig wie eine Eiche." Sie lachte: "Eine Eiche" (mehr Kichern). Aber empfangen einfach, okay?

NANCY: Okay.

ADAMUS: Okay. Okay, wir haben ein kostenloses *Ich Empfange* für dich. Wir werden eine Menge davon verschenken. Okay. Wie ist dein Empfangen?

LINDA: Sie hat das Mikrofon empfangen und war nicht glücklich darüber (kichert).

ADAMUS: Das habe ich sofort erkannt.

TAMERA: Mm. Es ist gut.

ADAMUS: Gut. Was hast du empfangen?

TAMERA: Mich.

ADAMUS: Gut. Wie ist das mich?

TAMERA: Wunderbar.

ADAMUS: Wunderbar. Gut.

TAMERA: Ja.

ADAMUS: War es das "Ich" ich? War es wie ein ausgedehntes Ich? War es ...

TAMERA: Ich weiß es nicht (Linda und das Publikum schnappen nach Luft). Oh!

ADAMUS: (fasst sich ans Herz und tut so, als würde er zusammenbrechen) Es ist wie Kryptonit! *Igitt!* Das lassen wir mal durchgehen.

TAMERA: Okay. Gut.

ADAMUS: In Zukunft werden wir - bitte haltet ein Schild für das Studiopublikum bereit: "Erstens, schaltet eure Handys aus. Zweitens: Sagt nicht 'Ich weiß es nicht'." Und wir werden es gleich dort drüben anbringen. Okay. Ja, dein Empfangen ist also okay?

TAMERA: Ja.

ADAMUS: In Bezug auf was, Fülle? Glücklichsein? Freude? Einsichten?

TAMERA: Liebe.

ADAMUS: Liebe. Von dir?

TAMERA: Ja.

ADAMUS: Gut. Das kann ich tatsächlich fühlen.

TAMERA: Aber ich brauche etwas Fülle.

ADAMUS: Du brauchst etwas Fülle.

TAMERA: Ja.

ADAMUS: Nun, empfang sie.

TAMERA: Okay.

ADAMUS: Ich meine, ich vereinfache es zu sehr, aber eigentlich tue ich das nicht. Du empfängst sie einfach.

TAMERA: (flüstert) Okay.

ADAMUS: Also, was ist das Problem? Was ist los bei dir?

TAMERA: Nun, vor dem Himmelskreuz - *oh!*

LINDA: (flüstert) Halt das Mikrofon hoch.

TAMERA: Oh, Entschuldigung.

LINDA: (flüstert) Okay.

TAMERA: Ich habe etwas empfangen.

ADAMUS: Vorher?

TAMERA: Ja.

ADAMUS: Okay. Was, Materielles?

TAMERA: Nein.

ADAMUS: War es emotional?

TAMERA: Nein.

ADAMUS: Energetisch?

TAMERA: Ja.

ADAMUS: Okay. Und dann, das Problem?

TAMERA: Es gibt kein Problem. Ich weiß nur nicht, was ich empfangen habe.

ADAMUS: Oh, okay.

TAMERA: Ja.

ADAMUS: Okay. Das ist ...

TAMERA: Ich weiß, dass ich irgendetwas empfangen habe.

ADAMUS: Okay. Das ist ein guter Punkt, denn manchmal empfängt man etwas, von dem man nicht weiß, was es ist. Und das ist eigentlich ganz schön. Es ist, als ob man eine Überraschung in der Cornflakes-Packung bekommt. Aber sie ist da.

TAMERA: Ja.

ADAMUS: Okay. Und alles, was du tun musst, ist, es zu erlauben.

TAMERA: Ich weiß, wie man das macht.

ADAMUS: Okay. Gut. Nein, das machst du gut. Vielen Dank.

TAMERA: Danke.

ADAMUS: Kerri, komm wieder rein! Kerri! (Adamus kichert) Okay. Ein paar mehr. Wie steht es mit deinem Empfangen?

TANIA: Ich bin dankbar, dass ich in letzter Zeit viele Dinge in meinem Leben empfangen habe.

ADAMUS: Okay. Richtig.

TANIA: Seit ich das letzte Mal hier war, danke ich dir für deine Umarmung. Du bringst mir viele gute Dinge.

ADAMUS: Und was hast du empfangen?

TANIA: Liebe. Liebe für mich selbst.

ADAMUS: Gut.

TANIA: Dass ich meinen Drachen erkenne, seit ich hierher komme.

ADAMUS: Richtig. Gut.

TANIA: Und zu erkennen, dass ich viele Dinge loslassen muss, [wie] es anderen recht zu machen und nicht mir selbst.

ADAMUS: Was hat sich in deinem Leben in den letzten drei Monaten wesentlich verändert?

TANIA: Ich habe angefangen, mich selbst zu lieben. Ich habe meine Kinder losgelassen.

ADAMUS: Ja.

TANIA: Das war hart.

ADAMUS: Deine Kinder loszulassen?

TANIA: Ja.

ADAMUS: Wie hast du sie losgelassen? Hast du sie von der Leine gelassen?

TANIA: Ich habe auf dich gehört.

ADAMUS: Gut. Gut (sie kichern). Und wie haben sie darauf reagiert?

TANIA: Es gab keine Reaktion. Eigentlich haben sie mir sogar geholfen, sie loszulassen.

ADAMUS: Oh, gut, gut.

TANIA: Ich komme jetzt zu meinem Spirit. Die Episode mit einer Frau, die hier war - ich konnte vieles davon nachempfinden.

ADAMUS: Richtig.

TANIA: Und das ist - es war eine offene Tür für mich, um Mut zu fassen und sie loszulassen.

ADAMUS: Gut.

TANIA: Die Situation war dramatisch und kräftezehrend.

ADAMUS: Sehr dramatisch. Ja.

TANIA: Ja.

ADAMUS: Ja. Für dich oder für sie oder alles zusammen?

TANIA: Ich glaube, eher für mich, und sogar für die Kinder; um genau zu sein, hat er gesagt: "Ich liebe dich, aber ich will einfach bei meinem Papa sein. Geh einfach. Ich will nicht bei dir sein" (sie kichert). Das war verletzend in Bezug auf den Menschen. Ich denke, ich bin eine liebevolle Mutter. Ich liebe Kinder.

ADAMUS: Mm hmm. Wie alt waren deine Kinder, als du sie losgelassen hast?

TANIA: Er war - körperlich gesehen, war er sechs.

ADAMUS: Richtig.

TANIA: Fünf, sechs. Aber er brachte diese Persönlichkeit mit, eine sehr starke Persönlichkeit, die sich von mir löste. Ich war mehr mit ihm verbunden. Ich muss für ihn sorgen. Ich muss für ihn sorgen, für ihn leiden, für ihn da sein, mich für ihn aufopfern.

ADAMUS: Genau.

TANIA: Und er sagte: "Ich will einfach bei meinem Vater sein." Er war sehr hypnotisch bei seinem Vater, und ich dachte: "Aber wie kann er seinen Vater lieben, wo er doch ein Krimineller ist?" (sie kichert)

ADAMUS: Richtig.

TANIA: Wie kann man das lieben? Und dann begann ich zu erkennen, dass ich das loslassen musste, denn er ist in Ordnung.

ADAMUS: Übrigens, die Ahnenverbindungen sind sehr, sehr stark. Es spielt keine Rolle, was du von ihrem Vater hältst; es sind die Dinge der Vorfahren, die sie binden.

TANIA: Das ist sehr interessant. Es ist sehr interessant, die Dynamik, die ich fühle.

ADAMUS: Fühlst du dich leichter, glücklicher?

TANIA: Ich fühle mich leichter. Ich fühle, dass etwas brennt. Ich fühle mich frei. Meine Güte, allein dieses Wort, das Gefühl. Ich fühle mich frei.

ADAMUS: Gut.

TANIA: Es kommt immer wieder vor, dass ich auf der spirituellen Ebene, der Seelenebene, versuche, mich mit ihm geistig oder telepathisch zu verbinden. Ich glaube, er hat diese Fähigkeiten.

ADAMUS: Richtig.

TANIA: Er ist sehr kreativ - Kinder. Ich fühle mich also bis zu einem gewissen Grad energetisch verbunden.

ADAMUS: Im Grunde hast du also etwas Freiheit für dich selbst empfangen.

TANIA: Enorm viel.

ADAMUS: Ja.

TANIA: Enorm viel für alle. Für *alle*. Ich hatte einen großen Virus (sie kichert).

ADAMUS: Ja.

TANIA: Vielen Dank für dein Geschenk, um genau zu sein.

ADAMUS: Empfange tatsächlich Freiheit und ...

TANIA: Ja.

ADAMUS: Weißt du, auf Kosten von etwas Drama.

TANIA: Oh, mein Gott, ja.

ADAMUS: Aber du hast es überstanden, richtig?

TANIA: Vieles.

ADAMUS: Ja. Gut. Danke. Noch ein oder zwei.

LINDA: Okay.

ADAMUS: Was hast du empfangen? Oder wie gut bist du momentan im Empfangen? Hallo, Pablo.

PABLO: Hallo. Ja, ich habe Glückliche für mich empfangen.

ADAMUS: Gut.

PABLO: Und außerdem habe ich andere Dinge blockiert. Ich stelle die Leute vor mir an die erste Stelle.

ADAMUS: Ja.

PABLO: Und das hat mich daran gehindert, mehr von mir selbst zu lernen. Und das möchte ich von nun an ändern.

ADAMUS: Ja. Und weißt du, es gibt dieses alte Konzept des Massenbewusstseins, das besagt, dass man andere an die erste Stelle setzen muss, und das ist so falsch. Ich meine, das ist so falsch. Ich will gar nicht weiter darauf eingehen, wie es dazu gekommen ist. Ja, man soll andere lieben, respektieren und ihnen Gutes tun, weißt du, aber wenn man sich selbst nicht an die erste Stelle setzt, kommt *niemand* weiter. Ich meine, der ganze Planet entwickelt sich nicht weiter, wenn man sich nicht selbst an die erste Stelle setzt. Und das ist nicht egoistisch. Es bedeutet, sich um sich selbst zu kümmern. Dann kann man anderen wirklich helfen.

PABLO: Ja.

ADAMUS: Absolut.

PABLO: Es hat mich viel gekostet.

ADAMUS: Ja. Es hat dich viel gekostet?

PABLO: Ja.

ADAMUS: Wie gut bist du im Empfangen, auf einer Skala von eins bis zehn?

PABLO: Bei manchen Sachen, glaube ich, fünf oder sechs und bei manchen Sachen null.

ADAMUS: Okay (sie kichern). Was hält dich davon ab?

PABLO: Wie bitte?

ADAMUS: Was hält dich zurück?

PABLO: Ich glaube, ich habe vor allem Angst davor, einige Dinge loszulassen. Ich weiß nicht, ob sie später wiederkommen.

ADAMUS: Genau.

PABLO: Also versuche ich, an ihnen festzuhalten, anstatt sie loszulassen. Aber ich glaube, wenn ich sie loslasse, geht es mir besser und ich werde glücklicher.

ADAMUS: Wie steht es um deine Fülle?

PABLO: Äh, so lala.

ADAMUS: Etwa vier oder fünf. Okay.

PABLO: Ja.

ADAMUS: Ja. Okay, danke. Dankeschön.

PABLO: Vielen Dank.

ADAMUS: Noch eine letzte Frage. Ich suche jemanden, der ein... Bevor du jemanden auswählst: Hier ist jemand, der ein wirklich schönes Geschenk bekommen hat. Nicht unbedingt etwas Materielles, aber eine echte Veränderung. Aber du meldest dich nicht, oder du willst es nicht sagen. Jemandem ist etwas wirklich Schönes passiert.

Leg los, Tad.

TAD (eine Frau): Zunächst einmal werde ich sagen, wenn ich schlafen gehe, dann vergesse ich das Empfangen, also lege ich das Merabh oder die Musik auf und ich kann es mir meistens in meinen Zellen visualisieren. Aber wenn ich dann Auto fahre, herumfahre ... Was ich empfangen habe - ich komme hier gleich zur Sache ...

ADAMUS: Vielen Dank.

TAD: ... ist ... (ein paar kichern), dass ich losgelassen habe. Das hat mit Tad's Dad's Chili zu tun, und es ist mir egal!

ADAMUS: Genau.

TAD: Ich werde es nicht wegwerfen, aber ich bin einfach so entspannt, was auch immer passieren wird.

ADAMUS: Worum ging es bei diesem Programm? Ich meine, das "Tad's Dad's Chili". Wie lange arbeitest du schon daran, fünf, sechs Jahre?

TAD: Ein bisschen länger schon.

ADAMUS: Ein bisschen länger, okay.

TAD: Ja.

ADAMUS: Worum ging es da?

TAD: (seufzt) Gute Frage.

ADAMUS: Gut, gut (Adamus kichert).

TAD: Es war eine - nein, ich sage es nicht - eine Mission. Es war mein Grund, zu atmen und zu leben und ...

ADAMUS: Aber jetzt bist du bereit, es loszulassen.

TAD: Ja.

ADAMUS: Ja.

TAD: Es könnte stattfinden, aber ich habe nicht - ja, ich habe es losgelassen.

ADAMUS: Könnte ich bei dir gleich zur Sache kommen?

TAD: Ja, bitte.

ADAMUS: Also, es ging darum, zu sehen, was für ein guter Schöpfer du bist.

TAD: Okay.

ADAMUS: Du hast dich selbst getestet: "Kann ich auch einmal ein Schöpfer sein?" Du hattest in der Vergangenheit einige gescheiterte Schöpfungen, und das hat jeder. Die Großen hatten alle welche. Viele sind gescheitert. Aber du wolltest dich selbst testen: "Kann ich es schaffen?" Du hast versucht, eine Kombination aus der Metaphysik, über die wir hier sprechen, und deiner eigenen Hartnäckigkeit, deinem Starrsinn und deiner Beharrlichkeit anzuwenden. Und es hat bis zu einem gewissen Grad geklappt, und dann hat es nicht mehr geklappt. Und du hast dich selbst gefunden, du kommst voran, dann fällst du zurück. Vorankommen, zurückfallen. Und du hast gelernt - hoffentlich hast du gelernt - dass es beim Erschaffen nicht um Stärke geht. Beim Erschaffen geht es nicht um Kraft und Muskeln. Beim Erschaffen geht es darum, zu erlauben und zu empfangen.

Du versuchst also, einige deiner alten Fähigkeiten, deiner alten Tricks, quasi deiner alten Zutaten mit einigen der neuen zu kombinieren und zu sehen, wie das zusammen funktioniert.

Bis zu einem gewissen Grad mit Erfolg, aber auch mit viel Frustration auf dem Weg dorthin. Was machst du jetzt damit?

TAD: Ich lasse es sein. Ich werde ... Ich werde nicht ... (sie seufzt) Ich kann das Potenzial fühlen. Ich bin einfach nicht ...

ADAMUS: Du träumst in deinem Kopf, meine Liebe. Du träumst in deinem Kopf.

TAD: Okay.

ADAMUS: Okay. Und es wird nirgendwo hinführen. Ich werde es dir gleich erklären. Es wird in die Hose gehen, weil du immer noch die alten Techniken des positiven Denkens, der Affirmation und des "Ich weiß, dass wir es schaffen können" anwendest. Es geht um dich und dein Schwert. Du und deine Kampfrüstung: "Verdammt noch mal! Ich werde es tun. Ich werde der Welt, aber vor allem mir selbst, beweisen, dass ich ein guter Schöpfer bin." Aber du versuchst es auf eine Neuenergetische Weise zu tun, doch verwendest dabei alte Energietricks. Und du nimmst diese alten Energietricks und übermalst sie quasi, um sie so zu verändern, dass sie wie Neue Energie aussehen.

TAD: Als würde ich sie überziehen.

ADAMUS: Ja.

TAD: Darunter ist immer noch das Alte, aber da ist dieses ...

ADAMUS: Und das ist es nicht. Es ist alles ganz einfach, und du machst es dir so schwer! Weißt du, warum?

(kleine Pause)

TAD: Sag es mir! (sie kichert)

ADAMUS: Weil du das gut findest (Adamus kichert). Danke. Nein, du findest es gut. Du setzt dich gerne durch und kämpfst dich mit Gewalt aus der Sache heraus. Für dich ist Empfangen also wirklich hart. Du hörst die Worte und sagst: "Ich empfangen. Ich werde da rausgehen und ihnen den Arsch versohlen und sie dazu bringen, mein Chili zu kaufen." (Gelächter) Ich sage dann: "Nein! Nein, nein, nein, Tad. Das ist kein Empfangen." Es sind dieselben alten Tricks, nur mit einem neuen Kleid oder einem neuen Lippenstift oder was auch immer.

Ich fordere dich und alle Shaumbra auf, jetzt wirklich zu empfangen. Das ist gar nicht so schwer. Es ist recht einfach. Es geht darum, anzuerkennen, dass dies deine Energie ist, und du wirst sie erlauben. Und du wirst nicht mehr gegen irgendetwas ankämpfen. Du kämpfst weder gegen die Lebensmitteleinkäufer noch gegen Gary oder deine Freunde oder irgendetwas davon an.

TAD: (in die Kamera) Hi, Gary.

ADAMUS: Ja. Hallo, Gary. Gary sagt: "Vielen Dank! Adamus, rede weiter!" (Adamus kichert) Und dann wirst du die wahre Natur der Schöpfung sehen, so wie sie ist. Und es ist vielleicht nicht genau das, was der Mensch denkt. Sie könnte sich in etwas anderes, viel Größeres verwandeln. Aber du kämpfst nicht mehr. Das habe ich letzten Monat gesagt. Hörst auf, euch anzustrengen. Hörst auf zu kämpfen. Ihr macht euch kaputt. Ihr brennt euch selbst aus.

TAD: Das habe ich gefühlt. Ich liege quasi einfach im Bett und sage: "Okay! Tad's Dad's, jetzt geht's los! Ich stehe nicht aus dem Bett auf. Ich werde nicht ... Ich werde Kaffee trinken ..."

ADAMUS: Ja, das wäre wahrscheinlich besser (Adamus kichert) als das, was du jetzt tust.

TAD: Okay.

ADAMUS: Aber sobald du erlaubst und empfängst, befindest du dich plötzlich in einem anderen Fluss. In diesem Fluss bewegst du dich irgendwo hin. Du liegst nicht nur im Bett. Dinge passieren. Aber du reagierst mit Freude auf sie, nicht mit Anstrengung. Nicht mit Muskeln.

TAD: Okay.

ADAMUS: Und du - und du stehst stellvertretend für so viele Shaumbra - du hast dieses "Ich werde mich dort hinein träumen. Ich werde einen Krafttraum haben. Es wird geschehen, und ich werde niemals "Nein" sagen. Ich werde nie meine Rüstung ablegen. Ich werde immer positiv sein. Ich *muss* positiv sein." Das klappt nicht. Ich bin hier, um dir zu sagen: Scheiß auf positives Denken (lacht).

TAD: Also, schieß auf "Tad's Dad's Chili"?

ADAMUS: Nein ... (kichert) Ich muss mich sammeln - Cauldre ist hier auf den Boden gefallen (noch mehr Gelächter). Steh wieder auf, Junge! (Adamus kichert) Wir haben hier ein Channeling zu erledigen.

LINDA: Ich werde mir merken, dass du das gesagt hast und es bei Bedarf verwenden.

ADAMUS: Ich habe es gerade patentiert und urheberrechtlich geschützt. Du kannst es nicht verwenden (kichert weiter).

LINDA: Dann pass mal auf!

ADAMUS: Das hat Cauldre gesagt, nicht ich (Linda lacht). Positives Denken funktioniert nicht (Linda lacht weiter). Es funktioniert nicht. Es ist Machtdenken. Es sind vorgetäuschte Träume. Es gibt nur eine Sache, die funktioniert, und darüber werden wir gleich sprechen. Es funktioniert einfach nicht.

Du wendest einige Techniken an, die du vor 20, 30, 40 Jahren aufgeschnappt hast und dachtest, du könntest sie zu einem netten Wandteppich verweben, sie auf das Chili deines Vaters anwenden und das Leben würde großartig werden. Und du kannst eigentlich froh sein,

dass es nicht geklappt hat, denn dann wäre dein Leben nicht so toll gewesen. Du wärst so sehr in die Chili-Soße vertieft gewesen, dass du keine Zeit gehabt hättest, dich um deine wahre Mission auf diesem Planeten zu kümmern. Du könntest zwar das Chili machen, aber du hättest dich darin verstrickt. Du wärst in deinem eigenen Chili gekocht worden (ein paar kichern) und hättest nicht das getan, weswegen du eigentlich hierher gekommen bist. Du hast dich also gewissermaßen selbst korrigiert.

Du hast es einerseits nicht klappen lassen, weil du wusstest, dass du so, wie du an deine Schöpfung herangegangen bist, viel zu tief dort hinein geraten wärst und dann, weil du kämpferisch in die Schöpfung hineingegangen bist, hättest du ständig gegen jede Bohne und jedes Gewürz gekämpft, das dort drin war. Davon wärst du krank geworden. Und am Ende hätte es dich nicht dorthin gebracht, wo du in diesem Leben sein willst. Es war also quasi ein Segen, aber es gibt einen einfacheren Weg, es zu tun. Auch wenn du mit dem Chili weitermachen willst, es ist in Ordnung. Aber es kann auf eine Art geschehen, bei der du empfängst und dich nicht anstrengst.

Du bist fast so etwas wie das Aushängeschild für Anstrengung, Kraftaufwand, Muskeln, es zustande bringen (Tad fängt an, sich zu dehnen und auf und ab zu springen, und Adamus kichert). Yeah! Und nächsten Monat ziehst du dir ein paar Boxhandschuhe an und ...

TAD: Okay. Das mach ich.

ADAMUS: ... die Shorts. Die würde ich wirklich gerne sehen (sie kichern). Denn du warst das Aushängeschild dafür, und es war so ein wesentlicher Teil deines Lebens: "Ich muss es schaffen." Jetzt nicht mehr. Du erlaubst, dass es geschieht. Keine dieser Tricks mehr (ihre Uhr brummt). Ja. Gary ruft gerade an (Adamus kichert). Also, vielen Dank. Du bist diejenige, mit der ich reden wollte.

TAD: Oh, vielen Dank.

ADAMUS: Darauf kannst du wetten.

Lasst uns also einen guten, tiefen Atemzug nehmen.

Wie gut seid ihr im Empfangen? 4+, 3- vielleicht. Vielleicht eine Vier auf einer Zehnerskala, und ich bin sehr großzügig. Es ist nicht euer Naturell. Es ist nicht eure Konditionierung. Ihr wart die Kämpfer. Ihr wart die Anführer. Ihr wart die Power-Schöpfer. Aber das hat jetzt ein Ende, okay?

Veränderung

Ich möchte über Veränderung sprechen. Veränderung. Die Dinge verändern sich eigentlich nicht allzu sehr, aber sie verändern sich jetzt. Aber normalerweise verändern sich die Dinge nicht allzu sehr. Wenn ihr in eure vergangenen Lebenszeiten zurückgeht, in eure Vorgeschichte, geht ungefähr vier- oder fünfhundert Jahre zurück, in eine damalige Lebenszeit. Da ist nicht viel passiert. Ihr hattet die Dampfmaschine und etwa 80 Jahre später die Nähmaschine (Adamus tut so, als ob er gähnt; einige kichern). Es hat sich nicht viel verändert. Die Dörfer haben sich nicht verändert. Die Leute veränderten sich nicht, vor allem

nicht, wenn sie in denselben Familien, in denselben Dörfern wiedergeboren wurden. Die Politik veränderte sich nicht allzu sehr.

Nichts hat sich wirklich verändert, außer das Wetter. Das war die aufregendste Veränderung, die es gab, und das ist noch gar nicht so viele Lebenszeiten her. Das Wichtigste war: "Oh, heute regnet es", und darauf habt ihr euch gefreut. Ich meine, das Leben drehte sich wirklich eher um das Wetter.

Jetzt verändert sich alles ziemlich schnell. Die Veränderung vollzieht sich sehr, sehr schnell. Aber ich möchte über ein sehr wichtiges Element der Veränderung sprechen. Ich werde kurz zum Thema Empfangen zurückspringen. Nein, ich werde damit warten. Ich werde es andersherum angehen (einige kichern).

Veränderung passieren also nicht allzu häufig. Es gibt wirklich nur eine Sache, nur eine Sache, die eine Veränderung bewirkt. Es ist *nicht* das positive Denken. Ich würde mich wirklich freuen, wenn ihr das jetzt loswerden könntet. Die meisten von euch haben es in ihrem Leben angewandt. Und wenn ihr es nicht wie Tad für geschäftliche Zwecke benutzt habt, habt ihr es benutzt, um den Teufel fernzuhalten: "Ich muss positiv denken. Ich muss an das Licht denken." Ihr musstet eure Gedanken kontrollieren: "Ich muss positiv denken, dann werden mir auch positive Dinge passieren." Das hat nicht funktioniert, oder? (jemand sagt "Nein") Nein (Adamus kichert).

Ihr habt euren düsteren Gedanken mehr Glauben geschenkt als euren lichten Gedanken. Mit anderen Worten, eure düsteren Gedanken hatten viel Macht, richtig? Ihr musstet sie nicht einmal denken. Sie waren einfach da und haben düstere Dinge in euer Leben gebracht. Also, schnell! Lauft davor weg! Denkt schnell positive Dinge! Denkt positiv! "Ich bin gut! Ich bin großartig! Eigentlich bin ich ein Trottel, aber ich werde diese Worte sagen (Gelächter) und hoffentlich die düsteren Dinge vertreiben." Ihr habt der Dunkelheit Macht gegeben, aber nie wirklich dem Licht, eurer positiven Seite.

Aber so viele von euch, besonders in dieser Lebenszeit, in eurer frühen Studienzeit, auf eurer frühen Reise in die Realisierung, sind auf diese Sache gestoßen, das positive Denken, gute Gedanken, Affirmationen. "Ich bin wunderschön. Ich bin wunderschön", bis ihr die Augen öffnet und in den Spiegel schaut: "Oh, Scheiße! Was ist passiert?" (kichert) Und dann denkt ihr: "Nein, wenn ich mir das immer wieder sage, dann werde ich eines Tages richtig gut aussehen." Nein! Ihr sitzt nur mit euren Affirmationen da und denkt: "Ich bin wirklich hässlich. Ich will schön sein. Ich bin wirklich ein schlechter Mensch. Ich will gut sein." Dadurch grabt ihr euch nur noch mehr ein und verschanzt euch. Diese Affirmationen, diese positiven Gedanken, werdet sie los. Und habt auch keine Angst vor den schlechten Gedanken, denn sie gehören wirklich nicht euch. Hört auf, euch zu beeinflussen und diese Dinge zu nutzen.

Beim Empfangen geht es einzig und allein darum, all das loszulassen. Ihr müsst keine guten Gedanken denken, damit etwas passiert. Es hat nicht geklappt! Es hat wirklich nicht geklappt. Und ihr sagt: "Nein, einmal hat es geklappt" (ein paar kichern). Ich weiß, aber bei den anderen 10 Millionen Mal hat es wirklich nicht geklappt, oder? Hängt euren Hut nicht an dem einen Mal auf, wo es funktioniert hat. Ihr habt nicht wirklich das bekommen, was ihr wolltet.

Die Machtgedanken, die Affirmationen und der ganze Rest. Wie viele von euch haben diese Poster gemacht und diese Bilder aufgehängt. Habt ihr jemals etwas von dem Zeug bekommen, das ihr auf das Poster geklebt habt? Die Autos, die Romantik, die Gesundheit oder irgendetwas anderes? Nein.

KERRI: Visionstafeln.

ADAMUS: Visionstafeln. Vielen Dank. Wie war deine?

KERRI: Nein, das ist Schrott. Ich habe nie eine gemacht.

ADAMUS: Du hast sie nie gemacht.

KERRI: Vielleicht ist das der Grund, warum ich diese Dinge nicht bekommen habe (Adamus kichert). Ich habe nie eine gemacht.

ADAMUS: Es gibt eine Sache, die wirklich etwas verändert. Was könnte das sein? Irgendwelche Vermutungen? Eine Sache, die eine Veränderung bewirkt. Warum nimmst du nicht das Mikrofon? (zu Linda; jemand sagt "Tod") Tod (kichert weiter). Also gut, zwei Dinge.

DAVID: Sich den Empfang von Veränderung erlauben.

ADAMUS: Den Empfang erlauben. Nun, das kommt der Sache schon näher. Das ist ziemlich gut. Vielen Dank. Veränderung erlauben. Das ist gut. Es gibt eine Sache, die eine Veränderung bewirkt. Eine Sache. Bitte.

VANESSA: Oh, ich bin's (sie kichert).

ADAMUS: Ja.

VANESSA: (hält inne) Nun, ich empfangen.

ADAMUS: Oh, okay. Das gehört dazu, aber das ist nicht alles.

VANESSA: Oh.

ADAMUS: Eine Sache, die Veränderung bewirkt. Schieß los. Linda wird dir das Mikrofon abnehmen. Alles Gute zum Kanada-Tag.

PILAR: Wahl. Eine bewusste Wahl.

ADAMUS: Nö (Linda kichert).

PILAR: Wirklich? Denn bei mir hat es funktioniert.

ADAMUS: Nein.

PILAR: Erstaunlich gut.

ADAMUS: Nein. Bei dir funktioniert etwas anderes. Du nennst es Wahl, aber in Wirklichkeit ist es etwas anderes.

PILAR: Na ja, Sinnlichkeit. Ich rufe in die Ener- ... Ich fühle Energien. Darin bin ich gut.

ADAMUS: Mm hmm.

PILAR: Und ich fließe irgendwie mit ihnen und bekomme sofort viele Informationen.

ADAMUS: Sicher.

PILAR: Es ist einfach Weisheit. Das funktioniert bei mir.

ADAMUS: Okay.

PILAR: Aber ...

ADAMUS: Wie gut funktioniert es bei dir?

PILAR: Eigentlich ziemlich gut.

ADAMUS: Ich meine, auf einer Skala von eins bis zehn.

PILAR: Ich würde sagen, zehn.

ADAMUS: Zehn, okay.

PILAR: Ja (sie kichert).

ADAMUS: Ja.

PILAR: Ja, manchmal passieren Dinge.

ADAMUS: Genau.

PILAR: Apropos empfangen - ich ertappe mich selbst anhand von Widerständen. Das ist mein neues Hobby.

ADAMUS: Du ertappst dich anhand deines Widerstands.

PILAR: Ja, jeden Tag aufs Neue. Ich schaue mir meinen Widerstand an ...

ADAMUS: Ist das nicht faszinierend?

PILAR: ... und dann sage ich: "Okay, auch wenn es eine beschissene Sache ist, in Ordnung, ich akzeptiere." Und plötzlich führt das zu etwas Wunderbarem. Jeder Tag ist also voller Überraschungen.

ADAMUS: Gut.

PILAR: Ich sage nicht: "Na ja, das passiert. Shit happens."

ADAMUS: Ja.

PILAR: Man wird wütend oder was auch immer, sondern ich lasse ein bisschen Kontrolle los und den Drang, alles lösen zu müssen, nur weil ich eine Mutter bin und all diese Dinge lösen muss. Ich erlaube mir, andere einfach so sein zu lassen, wie sie sind.

ADAMUS: Gut.

PILAR: Aber ich dachte immer, die Wahl wäre diese eine Sache ...

ADAMUS: Nun, eine Wahl ist schön, aber ...

PILAR: ... diese eine Sache, die wirklich was verändert, weil ich sage: "Hey, ich mag das nicht mehr. Es reicht. Ich wähle, das loszulassen." Nicht das, was werden wird, sondern das, wovon es in meinem Leben genug ist.

ADAMUS: Die Wahl ist wichtig, aber sie ist *nicht* das, was die Veränderung bewirkt.

PILAR: Es ist also nicht das, wonach du suchst. Okay.

ADAMUS: Nicht das, wonach ich suche.

PILAR: Okay.

ADAMUS: Das wirst du gleich sehen.

PILAR: Und ich empfangen einfach die Chance, "Hallo, mein Freund" zu sagen.

ADAMUS: Ja, vielen Dank.

PILAR: Sehr schön.

ADAMUS: Schön, dich zu sehen, Meister. Ja. Okay, noch einer. Was bewirkt Veränderung? Ich weiß, wo du hin willst. Okay.

LULU: Ich bin die Glückliche. Wahrnehmung? Wie ich die Dinge wahrnehme.

ADAMUS: Das ist so ähnlich wie eine Wahl. Die Wahrnehmung ist wichtig, aber sie allein bewirkt keine Veränderung. Okay. Mary Sue. Das Mikrofon, bitte.

MARY SUE: Ich würde sagen, der Blickwinkel.

ADAMUS: Das ist dasselbe wie Wahrnehmung, nur ein bisschen anders geschrieben.

MARY SUE: Ja, sie sind Ursache und Wirkung.

ADAMUS: Ja. Ja, das gehört dazu, aber jetzt kommt die große Enthüllung, es sei denn, du willst ...

MARY SUE: Ja. Ich glaube, für Veränderung ... (sie kichert, als Adamus seinen Arm um die Schulter von Dave, alias Crash, dem Fotografen, legt)

ADAMUS: Wir müssen davon ein Foto machen. Ja (Adamus kichert).

CRASH (Fotograf): Hier. Drück einfach auf diesen Knopf.

ADAMUS: Machst du nicht eins von diesen und ... (lacht, als er simuliert, dass er ein Selfie macht)

CRASH: Das werde ich nicht (Adamus kichert), wir sind zu nah dran.

ADAMUS: Du bist zu nah dran. Okay, bitte lächeln (jemand nimmt das Foto auf und mehr kichern über Adamus' dummes Gesicht). Okay. Gut. Vielen Dank, Crash.

CRASH: Vielen Dank.

ADAMUS: Oh, Mary Sue? Ja.

MARY SUE: Okay. Ich glaube, die größte Veränderung war für mich, zu erkennen, dass alles mir gehört.

ADAMUS: Es gehört alles dir. Ja, okay.

MARY SUE: Ja. Es ist im Inneren.

ADAMUS: Das ist gut. Ja.

MARY SUE: Es ist innen drin.

ADAMUS: Wie steht es mit dem Empfangen?

MARY SUE: Ich würde mich selbst als ziemlich gut einschätzen. Ich habe ...

ADAMUS: Das ist so zaghaft. Kannst du diese Worte hören? In einem Moment sagst du: "Oh ja, ich werde mir viel zutrauen. Aber eigentlich kann ich das gar nicht so gut." (Adamus kichert)

MARY SUE: Okay. Nein. Ich fühle, dass ich das Schenken auf einer anderen Ebene als alle anderen verstanden habe, schon mein ganzes Leben lang. Ich habe es im Grunde gehasst, physische Geschenke zu machen und zu bekommen.

ADAMUS: Hm. Ich bin gut darin. Im Empfangen. Ja.

MARY SUE: Ich mag es nicht, weil niemand weiß - andere Leute kennen mich nicht, und ich fühle, dass ich anders bin. Und meine Geschenke, die mir wichtig sind, sind nicht das, was andere Leute wollen. Ich denke also, zu mir selbst zurückzukommen ...

ADAMUS: Ja.

MARY SUE: ... ist viel ...

ADAMUS: Dein Empfangen.

MARY SUE: Mein Empfangen.

ADAMUS: Okay.

MARY SUE: Und darauf fokussiere ich mich jetzt.

ADAMUS: Okay. Gut. Vielen Dank.

Hier kommt die große Enthüllung. Es gibt nur eine Sache, die eine Veränderung bewirkt, und zwar die einzige Veränderung, und dann gibt es Dinge, die sich als Folge davon ergeben. Das Einzige, was auf diesem Planeten wirklich Veränderungen bewirkt, ist Licht.

LINDA: Ohhh.

ADAMUS: Das war - es ist so einfach. Es ist Licht. Ohne eine Veränderung des Lichts, entweder mehr oder weniger, kann es keine Veränderung geben. Oder man könnte auch sagen, mehr Leuchtkraft oder weniger Leuchtkraft. Ansonsten wird alles immer gleich bleiben. Ihr habt eine bestimmte Menge an Licht auf dem Planeten, könnte man sagen. Und angenommen, vor 300, 400 Jahren war es noch ziemlich gleich, ziemlich konstant. Es hat sich nicht viel verändert. Ab und zu ein bisschen mehr und ab und zu ein bisschen weniger. Aber nichts hat sich verändert. Um echte Veränderungen in eurem Leben zu bewirken, muss es mehr Licht oder weniger Licht geben. Aber schauen wir uns noch mehr dazu an.

Mit positivem Denken ist es nicht getan. Ihr könnt euch durch positives Denken selbst in die Armut, in die Pleite und in den Bankrott treiben. Affirmationen bewirken nichts. Das Licht hingegen schon. Wenn ihr also, sagen wir mal, ein bisschen mehr Licht in euer Leben bringt - ihr erlaubt mehr Licht, ihr empfangt eure Energie, euer Bewusstsein; ihr hört auf zu denken, dass es in den anderen Bereichen ist, und ihr erlaubt es genau hier -, dann wird eine Veränderung stattfinden. Und weil sie auf Licht basiert, auf eurem Licht, und ihr es empfangt, wird die Veränderung letztendlich euch dienen.

Nun mag das menschliche Selbst zunächst sagen: "Ja, aber irgendetwas ist passiert. Etwas Schlimmes ist passiert. Ich habe einen wichtigen Kunden verloren." Oder, wie in Tad's Fall, findet manchmal eine Umstrukturierung statt. Nur keine Panik. Ihr müsst lernen, eurem inneren Licht zu vertrauen, denn dann kommt etwas anderes. Oft müssen alte Dinge aus dem Weg geräumt werden, bevor neue Dinge hereinkommen. Das gilt besonders für Beziehungen. Und ihr denkt: Oh, wenn ihr mehr Licht herein erlaubt, verändert sich eine Beziehung. Das ist schwierig, aber letztendlich ist es besser für euch beide, um ein Beispiel zu nennen.

Damit eine Veränderung eintritt - nach oben oder unten, links oder rechts, gut oder schlecht - muss sich die Lichtebene verändern. Ihr könnt das absolut durch euer Empfangsniveau bestimmen. Ihr empfangt zum Beispiel keine Geschenke mit der Post. Ihr empfangt nicht mehr Gesundheit. Ihr empfangt auch nicht mehr Geld oder mehr Intelligenz. Wenn ihr empfangt, empfangt ihr einfach Licht. Das ist alles.

Licht ist Bewusstsein. Die Realität könnte ohne Bewusstsein, ohne Licht nicht existieren. Ihr sagt: "Ich bin bereit für eine Veränderung. Ich bin bereit, mein Licht, mein Bewusstsein zu empfangen." Und dann, lieber Mensch, versuche nicht, dir deinen Weg dort hinein zu erdenken, mit aller Kraft zu erzwingen oder durch positive Gedanken zu erreichen. Erlaube, was als nächstes passiert. Und dann wird das Licht dir helfen, deine eigene Sichtweise zu verändern. Es wird dir helfen, eine weisere Entscheidung zu treffen. Aber es ist das Licht, das *jegliche* Veränderung bewirkt.

Was jetzt gerade passiert, während ihr empfangt - und ich bin hart zu euch, was das Empfangen angeht, und sage: "Ihr macht euch nicht wirklich gut", denn im Kern geht es darum, mehr Licht hereinkommen zu lassen, um Veränderungen in eurem Leben zu bewirken. Vergesst positives Denken. Es funktioniert nicht, und auch nicht all die alten Techniken und Tricks und alles andere, was ihr hattet. Hört mit dem Kämpfen auf, mit dem Kraftaufwand, dem entschlossenen Kämpfer, mit dem ganzen Theater. Lernt, das Licht zu erlauben. Licht ist das *Einzig*e in der physischen Realität, das eine Veränderung bewirken wird - auf einer persönlichen Ebene, auf einer tiefen persönlichen Ebene - und es ist ganz leicht. Wir werden es heute in unserem Merabh tun, wenn wir jemals an diesen Punkt kommen (Adamus kichert).

Ich möchte das also einfach in euch eingravieren. *Das Einzige, was eine Veränderung bewirkt, ist Licht.* Und ihr könnt weniger Licht erzeugen. Ihr könnt euch mehr verschließen, und das wird die Dinge in eurem Leben verändern. Oder ihr könnt es empfangen, euer Licht, eure Energie, euer Bewusstsein, und es wird die Dinge verändern. Es wird sie absolut verändern. Wenn ihr euch also im Kreis dreht und nicht wisst, was ihr tun sollt, wenn ihr abends ins Bett geht, gestresst seid und über alles nachdenkt und euch fragt: "Wie komme ich aus diesem Dilemma heraus?", dann haltet inne und empfangt euer Licht. Das war's. Es gibt keine Bedingungen dafür. Keine Anwendung: "Nun, ich werde dieses Licht auf meine Gesundheit oder auf meine Beziehungsprobleme anwenden" oder irgendetwas anderes. Ihr akzeptiert nur das Licht.

In eurem Innersten, als Mensch, als beseeltes Wesen, wisst ihr bereits, was ihr wirklich wollt. Ihr müsst es ihm nicht sagen! Glaubt ihr etwa, eure Seele ist dumm? Ihr müsst es ihr nicht sagen. Ihr müsst es nicht eurer eigenen Energie sagen. Manchmal denkt ihr, ihr müsst Gott sagen, was ihr wollt, oder eurer Seele oder eurem Ich Bin. Es weiß es schon. Es weiß es normalerweise bereits, auch wenn ihr es nicht wisst.

Also lasst ihr jetzt das Licht herein. Ihr empfangt es. Ihr versucht nicht, ihm zu sagen, was es tun soll. Ihr sagt nicht: "Ich muss heute 200 Packungen Chili verkaufen", oder so ähnlich. Und dann erlaubt ihr absolut, was jetzt mit diesem Licht geschieht. Ihr müsst es nicht kontrollieren. Lasst eure Finger davon. Haltet euer Gehirn davon fern. Ihr würdet es nur vermässeln. Erlaubt, dass es jetzt in euer Leben kommt. Und ihr werdet feststellen, dass ihr schon viel zu lange das benutzt habt, was ich als die wahre künstliche Intelligenz bezeichne: euer Gehirn (Linda kichert). Es ist künstlich. Es hat keine Ahnung. Es versteht das Licht nicht. Es versteht nur die Logik.

Empfangt das Licht und lasst es hereinkommen, beobachtet, was passiert, und tanzt dann mit dem, was passiert. Aber hört damit auf, es kontrollieren zu wollen. Hört auf, ihm zu sagen:

"Ich brauche dies. Ich brauche das." Es weiß es bereits. Habt ihr das verstanden? Es weiß es bereits. Ihr seid die Einzigen, die es vermessen, weil ihr denkt, dass das Licht, eure Seele und euer Ich Bin so blöd sind, dass ihr ihnen sagen müsst, was ihr wollt.

Nehmt einen tiefen Atemzug und erlaubt.

Das einzige, was eine Veränderung auslöst, eine Veränderung bewirkt, ist das Licht, das Lichtniveau. Das war's. Und es ist Bewusstsein, und es ist so einfach. So einfach.

Lasst uns damit einen tiefen Atemzug nehmen. Einen sehr guten, tiefen Atemzug.

Veränderung findet nur dann statt, wenn das Lichtniveau mehr oder weniger wird. Licht ist das *Einzig*e, was wirklich eine Veränderung bewirkt. Alles andere ist nur ein Spiel. Es ist nur ein Spiel.

Atmen, Erlauben, Empfangen & Fließen - Merabh

Lasst uns jetzt einen tiefen Atemzug nehmen, dann beginnen wir mit dem Merabh.

Ihr, als der Mensch, könnt mehr Licht herein erlauben. Das ist die eine Sache, die ihr tun könnt.

(Musik beginnt)

Aber ich sage euch, es wird sowieso da sein, ob ihr es nun erlaubt oder nicht. Ihr könnt euch dagegen wehren. Ihr könnt es verdrängen. Aber früher oder später wird es seinen Weg hinein finden.

Wir haben über das Empfangen gesprochen, und dabei geht es darum, euer Licht, euer Bewusstsein zu empfangen.

(Pause)

Es gibt den Wunsch, es zu kontrollieren und zu steuern. Aber dann nehmt ihr einen tiefen Atemzug und ihr lasst das alles einfach los und empfangt.

(Pause)

Es beginnt mit dem Atemzug. Es beginnt mit dem Atemzug.

Der Atemzug, der tiefe Atemzug erdet und zentriert euch, bringt euch in eure Gegenwärtigkeit und holt euch aus eurem Verstand heraus. Lasst uns das jetzt tun. Ein guter, tiefer Atemzug.

(Pause)

Wie: "*Ahhh!*"

Wenn ihr einatmet, empfangt ihr. Ihr empfangt natürlich Luft, Sauerstoff. Aber ihr empfangt auch einfach euer Selbst, eure Präsenz.

Nehmt einen guten, tiefen Atemzug und empfangt.

Empfangen ist wirklich keine mentale Sache. Wenn ihr ins Grübeln geratet, nehmt einfach einen tiefen Atemzug. Das ist ein wunderschönes Symbol des Empfangens. Ihr atmet es ein und lasst es dann fließen.

Es fließt durch euren Körper und fließt dann wieder hinaus.

(Pause)

Jetzt atmet ihr Licht ein. Ja, ihr könnt Licht einatmen, absolut.

Nehmt einen tiefen Atemzug und empfangt einfach euer eigenes Licht.

(Pause)

Es ist eure Energie, die ihr einatmet.

(Pause)

Das ist eine wirklich gute Möglichkeit, eure eigene Energie zu erlauben, während ihr es einatmet.

Und wenn ihr es einatmet, ist es nicht nur Luft. Es ist nicht nur gemeinsame Luft, die ihr einatmet. Jetzt atmet ihr bewusst ein und empfangt euer Licht.

Es beginnt mit dem Atemzug. Ganz einfach.

(Pause)

Und dann das Erlauben.

Ihr wisst, dass ich ein großer Verfechter des Erlaubens bin.

Tatsache ist, dass alles bereits da ist. Könnt ihr erlauben? Könnt ihr euren mangelnden Selbstwert, eure alten Überzeugungen, dass ihr gerade mal genug haben könnt, hinter euch lassen und wirklich erlauben?

Wenn ihr erlaubt, geht ihr über die reine Sichtweise von euch selbst als nur der Mensch hinaus. Ihr erlaubt euer höheres Selbst, eure Seele, euer Ich Bin. Ihr erlaubt wirklich Bewusstsein und Licht.

So oft sehe ich Shaumbra auf der Suche nach Fülle, Gesundheit oder Antworten. Dabei ist es so einfach, wie das Erlauben. Es ist schon längst da. Es ist schon längst da. Hört auf, da rauszugehen.

Übrigens, als wir vorhin über *Zeitreisen* sprachen, über unsere neue Veröffentlichung, unsere neue Cloud-Klasse, dort geht es nur darum, dass ihr nirgendwo hingeht. Ihr springt nicht in eine kleine Maschine, ihr projiziert euch nicht einmal astral in die Zeit von vor 300 Jahren

oder 20 Jahre in die Zukunft. Ihr geht nirgendwo hin. Ihr erlaubt, dass es zu euch kommt. Punkt. So reist ihr durch die Zeit.

Ihr düst nicht in die Astral-Bereiche. Es ist verdammt gefährlich dort draußen. Ihr wärt wie ein Pfadfinder im Ghetto. Sie würden so schnell hinter euch her sein! Das ist so naiv. Nein! Bei Zeitreisen lasst ihr die Vergangenheit oder die Zukunft zu euch kommen. Genauso ist es mit dem Erlauben.

Ihr nehmt einen tiefen Atemzug - fangen wir damit an, einen tiefen Atemzug - und erlaubt einfach. Was erlaubt ihr herein? Euch, euer Licht.

Ihr nehmt einen tiefen Atemzug und erlaubt einfach. Es bedeutet, öffnet euch. Öffnet euch. Öffnet diese Türen und Fenster eures menschlichen Selbst. Öffnet die Tore und öffnet euren Verstand. Öffnet euch einfach und erlaubt.

(Pause)

Und dann, während ihr atmet und erlaubt, empfangt jetzt.

Ich kenne das Erlauben und das Empfangen, sie liegen ziemlich nah beieinander. Aber sie sind auch irgendwie verschieden. Ich habe viele Shaumbra gesehen, die jetzt erlauben. Sie öffnen die Türen und Fenster ihres menschlichen Selbst, lassen das Licht herein, aber sie empfangen es nicht.

Es ist so, als ob das Licht da wäre, aber sie empfangen es nicht. Sie verdauen es nicht.

Empfangt jetzt dieses Licht.

Ihr habt ihm erlaubt, sich zu nähern, jetzt empfangt es.

(Pause)

Das ist alles ziemlich einfach. Wenn da nicht all die Millionen von Überlagerungen und die Widerstände wären, wäre das alles ziemlich einfach. Ihr atmet. Ihr erlaubt und dann empfangt ihr. Ihr bringt es herein.

Nein. Einige von euch versuchen - nein, nein. *Pff!* Ihr werdet mich gleich dazu bringen, die Musik zu unterbrechen, wenn es sein muss. Ihr versucht es in genaue Begriffe zu fassen. Ihr sagt: "Okay, ich erlaube meiner Gesundheit, sich zu verändern. Ich empfangen Energie, damit meine Kinder ausziehen werden. Ich erlaube ein neues Auto." Hört auf damit! Hört auf, diesen Prozess zu verkopfen. Hört auf, so verdammt menschlich zu sein.

Es ist ein Erlauben mit offenem Ende. Mehr nicht. Es ist einfach nur Licht. Es ist euer Bewusstsein und eure Energie. Ihr nehmt einen tiefen Atemzug, ihr erlaubt es und ihr empfangt es.

Diesem ganzen Prozess wohnt inne, dass mit mehr Leuchtkraft, mehr Licht, eine Veränderung stattfindet.

Ihr, der Mensch und eure Seele, wisst bereits, wohin ihr mit all dem gehen müsst. Ihr müsst das alles nicht steuern. Ihr müsst nur damit spielen. Erfahrt es.

Einige von euch haben sofort gesagt: "Okay, ich erlaube mir ein neues Auto." Haltet die Klappe! Würdet ihr bitte einfach nur erlauben?

Okay, lasst uns zu den Grundlagen zurückkehren. Lasst uns jetzt atmen.

(Pause)

Lasst uns gut atmen. Erlaubt jetzt, dass das Licht und die Energie präsent sind.

Atmet es ein und erlaubt dieses Licht.

Es befindet sich direkt hier. Es ist bereit loszulegen. Es befindet sich genau hier. Es war in Wartestellung, hat einfach gewartet. Ihr erlaubt es also.

Jetzt, da es genau hier ist, empfängt ihr es. Ihr bringt es herein. Ihr bringt es herein.

Ah! Seht ihr? Ziemlich einfach.

Es ist so einfach, es ist wie Sesamstraßen-Erleuchtung. Ihr nehmt einfach einen tiefen Atemzug und ihr erlaubt.

Ihr nehmt einen tiefen Atemzug, ihr erlaubt euer Licht, eure Energie, und dann empfängt ihr sie. Ihr integriert sie. Ihr bringt sie herein.

(Pause)

Ihr nehmt einen tiefen Atemzug.

Ihr erlaubt eurem Licht, präsent zu sein.

Ihr empfangt es in diesem Moment.

(Pause)

Ihr nehmt einen tiefen Atemzug.

Ihr erlaubt eure Göttlichkeit, euer Licht.

Dann empfangt ihr es. Ihr bringt es in diese Realität, in euer Leben.

Und seht ihr, wenn ihr das tut - und es ist so einfach, ihr müsst nicht darüber nachdenken. Ihr müsst euch nicht fragen, wie viel Licht ihr braucht oder was ihr damit machen wollt. Eure innewohnende Weisheit weiß es bereits.

Ihr, der Mensch, seid nun von dem ganzen Spiel "Wie viel?" und "Was soll ich tun?" und "Wie hart soll ich daran arbeiten?" und "Wo soll ich es hinbringen?" und "Was, wenn ich es falsch mache?" befreit.

Sesamstraßen-Erleuchtung. Es ist wirklich leicht. Nehmt einen tiefen Atemzug, um euch zu zentrieren. Dann erlaubt ihr dieses Licht, euer Licht, eure Energie, damit es in eurer Präsenz ist. Und dann empfangt ihr es. Es fließt in euren Körper hinein. Es fließt in euren Verstand hinein.

(Pause)

Es fließt in eure Vergangenheit, es fließt in eure Zukunft, und jetzt habt ihr diesen Fluss.

Ihr atmet.

Ihr erlaubt euer Licht.

Ihr empfangt es in eure Realität, in euer Leben.

Und jetzt habt ihr einen Fluss.

(Pause)

Ihr nehmt einen tiefen Atemzug.

Ihr erlaubt euer Licht.

Ihr empfangt es in diese Realität hinein, und jetzt fließt alles.

Und während ihr das macht, während ihr das durchzieht, erkennt ihr, dass ihr wirklich hart an den Dingen gearbeitet habt. Ihr habt versucht, der Verkehrspolizist, der Gefängniswärter zu sein, und seid dabei so mental geworden und habt euch so sehr in eurem Gehirn verstrickt, dass ihr den Ausgang nicht mehr finden konntet. Ich weiß, wie das ist. Ich habe eine Geschichte, die ich euch irgendwann mal erzählen werde. Ich war 100.000 Jahre lang in einem Kristallgefängnis (Adamus kichert). Für diejenigen, die neu sind und die Geschichte noch nicht gehört haben, werde ich sie bald wieder erzählen. Aber ihr haltet inne, nehmt einen tiefen Atemzug und öffnet euch einfach und erlaubt.

Das ist wirklich leicht. Und dann empfangt ihr dieses Licht, und während all das geschieht - dieses Licht fließt jetzt herein - kann nur Licht eine Veränderung bewirken. Das war's. Kein positives Denken, ihr könnt eine Weile so tun, als ob es das tut. Keine Affirmationen. Nicht, indem man ein guter Kirchgänger ist. Nicht, indem man jeden Tag betet. Nicht, indem man jemand ist, der sich um alle anderen kümmert.

Nur Licht kann eine Veränderung bewirken. Nur Licht.

Also, ihr nehmt einen tiefen Atemzug.

Ihr erlaubt dieses Licht.

Ihr empfangt es in diese Realität.

Und dann beginnt alles zu fließen.

Es fängt einfach an zu fließen, und ihr erkennt, dass ihr keinen riesigen Plan braucht, was ihr mit diesen Dingen macht oder wie ihr euer Leben verändern könnt. Es verändert sich vor euren Augen auf eine Weise, die göttlich ist. Es verändert sich trotz euch auf eine Weise, die göttlich ist.

Ihr nehmt einen tiefen Atemzug. Packen wir's an. Ein tiefer Atemzug. Los geht's! Nehmt einen tiefen Atemzug.

Und ihr erlaubt eurem Licht, hereinzufließen.

Und ihr empfangt es in dieser Realität, in diesem Körper.

Und alles beginnt wieder zu fließen.

(Pause)

Das ist ziemlich leicht. Und solltet ihr vergessen: "Was hat er gesagt? Soll ich erst empfangen und dann denken und dann üben? Was hat er gesagt?" Es ist so einfach.

Es ist Atmen. Es ist Erlauben. Es ist Empfangen. Und es ist der Fluss. B.A.R.F.¹ (einige kichern; "barf" ist ein Synonym für "kotzen").

BARF. Kotzen. Wisst ihr, das ist in Ordnung, denn jetzt werdet ihr euch erinnern. Ihr werdet euch erinnern. "Was hat er gesagt? Oh, ich soll kotzen." Ja (macht Würgegeräusche). Lasst das alte Zeug raus und lasst euer Licht rein. Kotzt all die alten mentalen, mühsamen, beschwerlichen, anstrengenden und kämpferischen Dinge aus. Kotzt es einfach aus. Und dann nehmt ihr einen tiefen Atemzug und erlaubt, empfangt und fließt.

Daran werdet ihr euch erinnern, stimmt's? Ja. Gut.

Lasst uns das jetzt gemeinsam tun.

LINDA: *Bleghhh!* (macht ein Kotz-Geräusch; viel Gelächter).

ADAMUS: (kichernd) Komm hoch, Linda. Komm her. Komm hier hoch. Komm her (sie kommt auf die Bühne und sieht reumütig aus). Linda war früher einmal Lehrerin. Also, liebe Klasse, lasst uns mit Linda kotzen (noch mehr Gelächter). Los geht's.

LINDA: *Bleaghhh!*

ADAMUS: *Blaaghhh!* Nochmal.

LINDA: *Bleaghhh!*

ADAMUS: *Bleagghhh!* Und noch einmal.

LINDA UND PUBLIKUM: *Bleagghhh!*

¹ B.A.R.F. Breathe (Atmen), Allow (Erlauben), Receive (Empfangen), Flow (Fluss). Geht so leider nur im Englischen. Anm.d.Ü.

ADAMUS: *Bleagghhh!*

Wie kommt es, dass Shaumbra das so gut kann, aber sie nicht empfangen können?
(Gelächter) Warum ist das so - lässt es uns alle tun. Macht online mit, wo auch immer ihr gerade seid, mit Linda, die normalerweise die Atemzüge macht, aber jetzt, mit Linda, auf drei. Eins, zwei, drei ...

ALLE: *Bleaghhhhh!* (Adamus kichert)

ADAMUS: Okay. Gaia ist gerade gegangen (viel Gelächter). Verdammt noch mal! Kuthumi, würdest du mit ihr reden? Würdest du ihr bitte erklären, was wir hier tun? (kichert weiter)
Würdest du das bitte tun?

Ach, was soll's.

Denkt einfach daran, dass alles gut ist in der gesamten Schöpfung.

ADAMUS UND PUBLIKUM: *Bleaghhhhh!* (Beifall des Publikums)



♥ DANKE für deine Spende für die Übersetzungen.

♥ DANKE, dass Du in die Übersetzungen und damit in deine eigene Energie investierst.

Es ist mir ein großes Anliegen, die Übersetzungen der Shouds grundsätzlich kostenfrei anzubieten. Deshalb trägt eine Spende von dir in hohem Maße dazu bei, dass dies auch zukünftig so bleibt. Vielen Dank für diese wunderbare Form der Wertschätzung!

Du kannst ebenso ein Meister-Engel werden und weitere Vorteile pro Monat genießen!

Mehr Infos dazu auf: www.to-be-us.de/meister-bereich

Zentrale Bankverbindung für alle Spenden:

Birgit Junker

IBAN: DE69 5005 0201 1202 0304 65

BIC: HELADEF1822

Frankfurter Sparkasse

oder ganz unkompliziert und sicher mit **PayPal auf der Webseite www.to-be-us.de**

Diese Übersetzung unterliegt dem Copyright und ist Bestandteil der Webseite www.to-be-us.de. Sie darf nur in Zusammenhang mit dieser Fußnote gerne frei weitergegeben werden. Dieser Text wurde teilweise editiert, um die Abschrift der Audio-Aufnahme lesbar zu gestalten. Alle Energien des Channelings sind vollständig enthalten und wurden weder modifiziert noch verändert, um dem Leser ein vollständiges Erleben und Erfahren dieser Energien ermöglicht wird. Die englischsprachigen Originaltexte sind auf der Webseite www.crimsoncircle.com zu finden.
